

Kölner Aktionsbündnis gegen die Rekrutierung Minderjähriger durch die Bundeswehr

Katharina Müller
c/o Friedensbildungswerk Köln
Obenmarspforten 7-11
50667 Köln

Google Germany GmbH
- Rechtsabteilung -
ABC-Straße 19
20354 Hamburg
Deutschland

Köln, den 14. Dezember 2018

Werbung der Bundeswehr auf der Videoplattform YouTube Verstoß gegen Google Ads Werberichtlinien

Bundeswehr umwirbt und rekrutiert Jugendliche Verstoß gegen Forderungen des Kinderrechtsausschusses der Vereinten Nationen und der Kinderkommission des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundeswehr präsentiert sich auf der von Ihnen betriebenen Videoplattform YouTube mit Werbefilmen. Nach unserer Auffassung verstoßen Sie mit der Zulassung von Bundeswehrwerbung auf YouTube gegen Ihre eigenen Nutzungsbedingungen.

Dort ist im Abschnitt „Werbung für Gefährliche Produkte oder Dienstleistungen“ zu lesen¹: „Deshalb dürfen keine Produkte oder Dienstleistungen beworben werden, die Schäden oder Verletzungen verursachen“. Eine Armee stellt Dienstleistungen bereit, die Schäden oder Verletzungen verursachen oder verursachen können. Daher darf sie unserem Verständnis nach auf YouTube keine Werbung platzieren.

Darüber hinaus richtet sich die auf YouTube geschaltete Werbung der Bundeswehr oft gezielt an Jugendliche. Diese Art der Werbung der Bundeswehr steht im Widerspruch zu den Forderungen des Kinderrechtsausschusses der Vereinten Nationen und der Kinderkommission des Deutschen Bundestages.

Tagtäglich erreichen uns Nachrichten aus Kriegen und kriegerischen Konflikten. Auch Bundeswehrsoldaten werden in Kriegsgebieten eingesetzt, beispielsweise in Syrien, Irak, Afghanistan oder Mali.

Viele dieser Soldatinnen und Soldaten sind sehr jung. Ihre militärische Ausbildung beginnt oft schon mit 17 Jahren. Gemäß dem Jahresbericht des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages für 2017 stellte die Bundeswehr 2.128 minderjährige Rekruten

¹ Google Ads-Werberichtlinien Gefährliche Produkte oder Dienstleistungen,
https://support.google.com/adspolicy/answer/6014299?hl=de&ref_topic=1626336 (Download 11.11.2018)

und Rekrutinnen ein. Das entsprach einem Anteil von 9,1 Prozent (2016 - 8,1 und 2015 - 7,2). Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen, die Kinderkommission des Deutschen Bundestages und der Wehrbeauftragte haben diese Praxis mehrfach kritisiert.

Wir schließen uns den Forderungen der beiden Ausschüsse an:

1. Mindestalter für die Rekrutierung auf 18 Jahre anheben
2. Werbung der Bundeswehr, die sich gezielt an Minderjährige richtet, stoppen

Die Kernaufgabe jeder militärischen Organisation besteht in der Ausübung von tödlicher Gewalt oder doch ihrer glaubwürdigen Androhung. Die Verharmlosung dieser Gewalt durch Werbeplakate der Bundeswehr auf der Kölner Spielemesse gamescom 2018 stieß bundesweit auf Kritik.

Indem Sie die Werbung auf YouTube zulassen, verstoßen Sie gegen Ihre Nutzungsbedingungen und unterlaufen darüber hinaus die an die Bundesregierung gerichteten Forderungen der beiden Ausschüsse.

Wir fordern Sie daher nachdrücklich auf, diese Praxis zu beenden.

Über Ihre Antwort freuen wir uns. Wir bitten um ein Gespräch zu diesem Thema.

Mit freundlichen Grüßen

K. Müller

Kölner Aktionsbündnis gegen die Rekrutierung Minderjähriger durch die Bundeswehr
Katharina Müller, Sprecherin

Das Aktionsbündnis besteht aus folgenden Organisationen:

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Stadtverband
Köln 



terre des hommes
Ortsgruppe Köln

pax christi Köln

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
Stadtverband Köln

Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Gruppe Köln

Evangelische Schüler*- und
Schülerinnen*arbeit im Rheinland e.V.
Köln

Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)
Bezirk Rhein-Ruhr